

20.03.2019, 20:00 Uhr

FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

Kino & Empowerment: Black Panther

VERANSTALTENDE: Kino in der Pumpe und Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. /DISSkriminierung

WO: Kino in der Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel

ANMELDUNG: Reservierung möglich unter 0431/2007650 | **EINTRITT:** 7€/6€ (erm.)

Empowerment im Kino! Zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus möchten wir gemeinsam ein Zeichen setzen. Wir, das heißt die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. und die Pumpe laden zu einem gemeinsamen Kinoabend ein. Empowerment bedeutet Selbstermächtigung, und davon hat der Kinofilm „Black Panther“ eine Menge. Er zeigt mit seiner fast ausschließlich schwarzen Besetzung, seiner großartigen Repräsentation starker Frauen, seiner in Ostafrika spielenden Handlung und seiner Auseinandersetzung mit (post-)kolonialer Vergangenheit und Gegenwart Identitätsperspektiven auf, die in den meisten Filmen oft zu kurz kommen oder diskriminierend dargestellt werden. Mit dem Projekt DISSkriminierung wollen wir nach dem Film darüber sprechen, warum eine diverse Darstellung von Identitäten in Filmen wichtig ist und welche Rolle eine positive Medienrepräsentation für das Empowerment junger Menschen mit Diskriminierungserfahrung spielt. **Weitere Infos:** www.tgsh.de

21.03.2019, 18:00 Uhr

NETZWERKTREFFEN

Migration für Respekt und gleiche Rechte

VERANSTALTENDE: Haus der Kulturen, ver.di Bildung LBZ Nord, AWO Landesverband S-H e.V.

WO: Haus der Kulturen, Parade 12, 23552 Lübeck

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

Das Haus der Kulturen öffnet seine Türen für ein Treffen mit Migrantenselbstorganisationen und Gewerkschaften. Der erste Teil der Veranstaltung zum Thema „Gleichberechtigung, Antidiskriminierung und gemeinsame Arbeit für demokratische Strukturen in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland“ widmet sich der Frage: Wie lässt sich eine Einwanderungsgesellschaft gestalten? Das Netzwerktreffen dient ebenso der Beschäftigung mit Fragen zum Thema Gleichstellung. Im

zweiten Teil veranstaltet der AWO Landesverband S-H e.V. unter dem Motto „Schleswig-Holstein spricht ... über Rassismus“ ein Dialog-Dating.

Weitere Infos: www.hausderkulturen.eu

21.03.2019

DIALOG-DATING

Schleswig-Holstein spricht ... über Rassismus

VERANSTALTER: AWO Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

WO: Ahrensburg, Flensburg, Glückstadt, Itzehoe, Kiel, Leck, Lübeck, Neumünster, Preetz, Schleswig

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

Unter dem Motto „Schleswig-Holstein spricht... über Rassismus“ will die AWO Schleswig-Holstein landesweit Räume der Begegnung schaffen, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Angeleitet durch Moderator/-innen soll am Internationalen Tag gegen Rassismus an 10 verschiedenen Orten in Schleswig-Holstein ein Dialog zum Thema Rassismus stattfinden. Was ist los in Deutschland? Warum gibt es einen Rechtsruck? Dazu lädt die AWO alle Interessierten ganz herzlich zum Dialog-Dating ein.

Die genauen Termine und weitere Veranstaltungsorte finden Sie auch im Internet unter: www.awo-sh.de

22.03.2019, 18:00–20:00 Uhr

FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION

Zuwanderungsgeschichte der türkischen Gastarbeiter

VERANSTALTERIN:

Türkische Gemeinde in Neumünster e.V.

WO: Kieler Str. 90, 24534 Neumünster

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

Die Türkische Gemeinde in Neumünster e.V. lädt Sie zu einer Filmvorführung der Tragikomödie „Almanya – Willkommen in Deutschland“ ein. Im Anschluss an den Film bietet sich die Möglichkeit, über die Zuwanderungsgeschichte türkischer Gastarbeiter zu sprechen sowie die Ausstellung „Erste Türken von Neumünster“ zu besuchen.

Weitere Infos: www.tgd.de

23.03.2019, 12:00–16:00 Uhr

ERZÄHLUNGEN – AUSSTELLUNG

Frauen berichten über ihre Diskriminierungserfahrungen

VERANSTALTER: Sozialdienst muslimischer Frauen Neumünster e.V.

WO: Christianstr. 62, 24534 Neumünster

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

Der Sozialdienst muslimischer Frauen Neumünster e.V. bietet eine Veranstaltung über die Alltagsdiskriminierung muslimischer Frauen unterschiedlicher Herkunft an. Hierbei geht es um kurze Erzählungen von Frauen, die wegen ihrer Hautfarbe, Kleidung oder weiterer Merkmale Diskriminierungen auf der Straße, im Arbeitsleben und im Alltag erfahren haben. Sie kommen mit den Besucher/-innen ins Gespräch darüber, wie sie diese Alltagserfahrungen bewältigen. In Neumünster leben muslimische Frauen aus verschiedenen Ländern. Die Mitglieder des Vereins Sozialdienst muslimischer Frauen Neumünster e.V. haben zum Ziel, ihre sozialen Dienste in Neumünster auszubauen und durch ihr Einwirken Diskriminierung zu bekämpfen. Zu dieser Veranstaltung lädt SmF-Neumünster alle Interessierten ein.

Weitere Infos unter: www.smf-verband.de/neumuenster

24.03.2019, 12:00–15:00 Uhr

WORKSHOP

Rassismus im Netz

VERANSTALTER: Neumünster Medien e.V.

WO: Christianstr. 62, 24534 Neumünster

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

Das Internet und die sozialen Netzwerke werden zunehmend zur Bühne für Pöbeleien, Hetze und Hass. Ein Klick reicht, um einen Shitstorm auszulösen. Vor allem bei Facebook outen sich Menschen immer häufiger als Rassist/-innen – besonders, wenn es um Geflüchtete geht. Nicht selten stammen solche menschenverachtenden Posts und Tweets von Extremist/-innen, die in der Anonymität ihre Netzwerke aufbauen. In dem Workshop wird Neumünster Medien e.V. viele Beispiele rassistischer Propaganda zeigen und mit Ihnen darüber diskutieren, was man dagegen mit welchem Instrument tun kann. Darüber hinaus wird ein Teammitglied von KAST e.V. aufzeigen, wie rechtsextreme Personen und Gruppierungen durch Nutzung sozialer Medien versuchen,

die Mitte der Gesellschaft zu erreichen. Im letzten Teil des Workshops referiert ein Fachmann über die Nutzung von Social Media.

Weitere Infos: www.nms-tv.eu

27.03.2019, 18:00 Uhr

ABENDVERANSTALTUNG

Ein Abend zum „Gedenkort Gestapozellen“

VERANSTALTENDE: Haus der Kulturen, Initiative Stolpersteine, CSD-Lübeck, Künstlergruppe Esperanza

WO: Zeughaus Lübeck

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

SPENDEN ERBETEN: zu Gunsten der Internationalen Jugendarbeit und Interkulturellen Gartenprojekte.

Am Abend des 27. März 2019 wird ein von der Künstlergruppe Esperanza gestaltetes Schild am Zeughaus beim Interkulturellen Kräutergarten auf den zukünftigen „Gedenkort Gestapozellen“ aufmerksam machen. Eine Begehung des Zellentraktes soll sich anschließen. Der Historiker Dr. Wolfgang Muth wird in einem Kurzvortrag die Bedeutung des Ortes umreißen. In einem Ausschnitt des Films von Linde Fröhlich und anderen: „...und hätten die Freiheit nicht wiedergesehen. Drei Lübecker im Widerstand“ schildern Betroffene, was ihnen an diesem Ort widerfahren ist. Anschließend ist Gelegenheit zu Gesprächen und zum Besuch der Ausstellung „Vorurteile und Vielfalt“ der Künstlergruppe Esperanza, die dann bis Ende April im Haus der Kulturen, Parade 12, zu besichtigen sein wird.

Weitere Infos: www.hausderkulturen.eu

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Kooperationspartner/-innen finden Sie auf den angegebenen Internetseiten.

VERANSTALTENDE



GEFÖRDERT VON



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



10. – 27. März 2019

Internationale Wochen gegen Rassismus 2019

VERANSTALTUNGSREIHE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Einleitung

Rassismus geht uns alle an. Unsere Gesellschaft ist längst von Einwanderung geprägt. Menschen aus verschiedensten Regionen der Erde leben und arbeiten mit uns in den Dörfern und Städten zusammen. Deshalb müssen wir Verantwortung übernehmen und unser Miteinander gestalten. Mit der nahenden Europawahl am 26. Mai im Blick, wollen wir mit den Internationalen Wochen gegen Rassismus auch in diesem Jahr ein deutliches Zeichen für Demokratie, Verständigung und Toleranz setzen. Denn Rassismus und Diskriminierung sind nach wie vor gefährlich. Welche Formen das heute annehmen kann und was sich dagegen tun lässt, beantworten die Internationalen Wochen gegen Rassismus in den unterschiedlichsten Veranstaltungen. In einem breiten Aktionsbündnis engagieren sich das Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein und verschiedene Akteure für eine offene und vielfältige Gesellschaft. Verschiedene Formate geben Denkanstöße und zeigen Möglichkeiten auf, um fremdenfeindliche Denkmuster und Verhaltensweisen zu erkennen und konstruktive Auswege zu finden. Mit dem breiten Angebot in ganz Schleswig-Holstein sorgen die Veranstaltenden für Aufklärung und stärken die demokratischen Kräfte in unserer Gesellschaft.

Nutzen Sie die Internationalen Wochen gegen Rassismus zum Austausch, zur Information und zum Vernetzen. Ich wünsche Ihnen spannende und interessante Veranstaltungen und viele gute Ideen. Machen Sie mit: für eine tolerante, friedliche und vielfältige Gesellschaft.



Ihr

Hans-Joachim Grote

Minister für Inneres, ländliche Räume und Integration

10.03.2019, 14:00 Uhr (Einlass 13:30 Uhr)

KONZERT

Eröffnung der Antirassistischen Kulturtage

VERANSTALTENDE: Haus der Kulturen, ver.di Bildung LBZ Nord, Alevitische Gemeinde Lübeck

WO: Rathaus Lübeck

ANMELDUNG: Tel: 0451-75532, Fax: 0451-73345, E-Mail: ikb@hausderkulturen.eu | **EINTRITT:** frei

SPENDEN ERBETEN: zu Gunsten der Internationalen Jugendarbeit und Interkulturellen Gartenprojekte.

Unter dem Motto „Gemeinsam Vielfalt leben - Courage zeigen“ veranstaltet das Haus der Kulturen ein Eröffnungskonzert im Audienzsaal des Lübecker Rathauses – musikalisch umrahmt vom Chor der Alevitischen Gemeinde Lübeck und Fuat Saka sowie Band in CONCERT mit traditionellen anatolischen Wurzeln und Einflüssen moderner europäischer Musik und aus der Schwarzmeer-Region.

Weitere Infos: www.hausderkulturen.eu

11.03.2019, 09:00–17:30 Uhr

NETZWERKTAGUNG

Demokratiekonferenz Schleswig-Holstein

VERANSTALTER: Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein

WO: Steigenberger Conti Hansa, Schlossgarten 7, 24103 Kiel

ANMELDUNG: bis zum 01.03.2019 online unter www.schleswig-holstein.de/Demokratiekonferenz

EINTRITT: Die Veranstaltung ist ausschließlich den Netzwerkpartner/-innen vorbehalten.

Die zweite landesweite Demokratiekonferenz des Landesdemokratiezentrums Schleswig-Holstein (LDZ) beim Landespräventionsrat findet in Kiel statt. Bei der Demokratiekonferenz werden verschiedene Themen zur Extremismusprävention und Demokratieförderung zusammen mit zivilgesellschaftlichen und behördlichen Akteur/-innen thematisiert. Die Veranstaltung ist als gemeinsame Austauschplattform gedacht, die Begegnungen zwischen unterschiedlichen Akteur/-innen ermöglicht. Sowohl Berichte und Vorträge als auch eine Projektmeile sowie sechs verschiedene Workshops gestalten die Demokratiekonferenz für alle Netzwerkpartner/-innen des LDZ.

Weitere Infos: www.ldz-sh.de

12.03.2019, 17:00–20:00 Uhr

ABENDVERANSTALTUNG

Neue deutsche Vielfalt – Kieler Gedanken zur pluralen Stadtgesellschaft

VERANSTALTENDE: Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel, Büro des Zuwanderungsbeauftragten, Diakonie Altholstein, Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Kiel, Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein, Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

WO: Rathaus Kiel, Ratssaal und Flur

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

Stand-up-Comedy, Vortrag und Diskussion | Seit Jahrhunderten wandern Menschen ein und aus und prägen das Land und die Stadt. Die Themen Rassismus, Integration, neues deutsches Selbstbewusstsein, Diskriminierung und Heimatverständnis berühren Menschen mit wie ohne Migrationshintergrund. Ususmango und Tsepo Bollwinkel behandeln aus unterschiedlichen Blickwinkeln heraus diese Themen. Der eine als Stand-up-Comedian und Mitbegründer von RebellComedy, der andere als Vertreter der Neuen Deutschen Organisationen, einem bundesweiten Netzwerk postmigrantischer Vereine und Gruppen. Außerdem beteiligen sich an der Diskussion Serpil Midyatli als Vertreterin des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes, Sozialdezernent Gerwin Stöcken, sowie Mitglieder von Kieler Migrantenselbstorganisationen und natürlich Besucher/-innen dieser Veranstaltung.

Weitere Infos: www.kiel.de/vielfalt und referat-migration@kiel.de

13.03.2019, 09:00–16:30 Uhr

LANDESFACHTAG

Demokratiepädagogik in Zeiten des Populismus'

VERANSTALTENDE: Landespräventionsrat Schleswig-Holstein und Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

WO: Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

ANMELDUNG: online bis zum 06.03.2019 unter <http://formix.info/PRV0059> | **EINTRITT:** frei

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung beinhaltet essenzielle Grundwerte und demokratische Prinzipien

für unsere Gesellschaft. Aber wie sicher sind diese Werte wirklich? Populistische Bewegungen und Parteien erfahren einen immer stärkeren Zulauf – nicht nur in Deutschland. Wie können vor diesem Hintergrund demokratische Prinzipien in Schulen und Jugendeinrichtungen gelebt werden – auch dann, wenn sie von einzelnen Personen nicht geachtet werden? Dieser Landesfachtag, der in Kooperation zwischen dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein und dem Landespräventionsrat Schleswig-Holstein veranstaltet wird, bietet grundlegende Informationen zum Verständnis populistischer Erscheinungsformen und möglicher Konsequenzen für die Bildung in Schule und Jugendeinrichtungen. In den Workshops werden einzelne Unterthemen vertieft und praktisch beleuchtet. Der Landesfachtag richtet sich an interessierte Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulsozialarbeiter/-innen, Mitarbeiter/-innen der Jugendpflege und Jugendeinrichtungen sowie der Sicherheitsbehörden.

Weitere Infos: <http://iqsh.schleswig-holstein.de/>, www.kriminalpraevention-sh.de

14.03.2019, 18:00 Uhr

JAM-SESSION

Grenzen überwinden macht stark

VERANSTALTENDE: Haus der Kulturen, Akademie der Vielfalt

WO: Haus der Kulturen, Parade 12, 23552 Lübeck

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

SPENDEN ERBETEN: zu Gunsten der Internationalen Jugendarbeit und Interkulturellen Gartenprojekte.

Jam der Kulturen für Völkerfreundschaft und Solidarität: Das Internationale Kulturcafé lädt Musiker/-innen zum Jam gegen Rassismus ein. Menschen von fünf Kontinenten treffen sich zum Musizieren einmal um die ganze Welt. Die Musikinstrumente erklingen bunt, laut und bestimmt für Vielfalt, Solidarität und Völkerverständnis, begleitet von mehrsprachigem Gesang. Kommen Sie vorbei und spielen Sie mit! Ob Gitarre, Ukulele, Keyboard, Gesang oder vielleicht Tanz ist ganz egal. Wir musizieren gemeinsam, bewegen uns – wir können auch einige Instrumente zur Verfügung stellen.

Weitere Infos: www.hausderkulturen.eu

15.03.2019, 12:30–17:30 Uhr

WORKSHOP

Rassismus als Terror, Struktur und Einstellung. Bildungsbaustein mit Methoden zum NSU-Komplex

(© ARBEIT UND LEBEN HAMBURG)

VERANSTALTENDE: Zebra e.V., AStA der CAU

WO: Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstr. 75, 24118 Kiel / S2 – Raum 26

ANMELDUNG: bis zum 08.03.2019 unter bildungsarbeit@zebraev.de | **EINTRITT:** frei / Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 Personen begrenzt.

Mit dem NSU-Komplex sind wir mit einem häufig unbekanntem Ausmaß an Rassismus und organisierter rechter Gewalt konfrontiert. Der Bildungsbaustein zum NSU-Komplex soll einen Überblick über Leerstellen und Widerstände bieten. Neben umfassender Analyse und Berichten bietet der Workshop auch Material für die praktische pädagogische Arbeit. Dr. Kai Stoltmann und Sebastian Borkowski werden verschiedene Methoden für die Bildungsarbeit zum Thema NSU vorstellen, die von empower und dem Mobilen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus aus Hamburg entwickelt wurden.

Weitere Infos: www.zebraev.de

18.03.2019, 15:00–18:00 Uhr

WORKSHOP

Handlungsfelder innerhalb der Schnittmenge von Flucht/Migration und queerer Identität(en)

VERANSTALTENDE: HAKI e.V. und Geschäftsstelle Echte Vielfalt

WO: HAKI e.V., Walkerdamm 17, 24103 Kiel

ANMELDUNG: bis zum 05.03.2019 unter post@haki-sh.de | **EINTRITT:** frei

Diskriminierung kennt viele Ausprägungen – LSBTIQ*-Geflüchtete sind häufig besonderen Formen der Mehrfachdiskriminierung ausgesetzt, da bei ihnen mehrere Risiken der Benachteiligungen zusammenkommen. Wie können wir uns und unsere Arbeit entsprechend sensibilisieren und handlungsfähiger machen? Dazu wollen

wir mit verschiedenen Akteur/-innen ins Gespräch kommen. Im Austausch miteinander wollen wir Herausforderungen und Möglichkeiten innerhalb der queeren Community sowie in der Geflüchtetenhilfe analysieren und besprechen. Mit welchen spezifischen Hindernissen sehen sich LSBTIQ*-Geflüchtete in Kiel und Schleswig-Holstein konfrontiert? Die Perspektiven von Betroffenen und Angehörigen, ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter/-innen, Expert/-innen und Neueinsteiger/-innen sollen uns helfen, unser Vorgehen kritisch zu hinterfragen. Wir wollen neue Handlungsstrategien für den Umgang mit LSBTIQ*-Geflüchteten entwickeln, um unsere Arbeit diskriminierungsfreier zu gestalten und ein vielfältiges Miteinander zu ermöglichen. Wir laden alle Interessierten in die neuen Räume der HAKI ein und freuen uns auf einen anregenden Austausch und einen erfolgreichen Workshop.

Weitere Infos: www.echte-vielfalt.de

19.03.2019, 18:00 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH

Solidarisch gegen den Hass

VERANSTALTENDE: Haus der Kulturen und ver.di Bildung LBZ Nord

WO: Haus der Kulturen, Parade 12, 23552 Lübeck

ANMELDUNG: nicht erforderlich | **EINTRITT:** frei

Das Haus der Kulturen lädt ein zu einem Podiumsgespräch zu den Themen Ausgrenzung und Diskriminierung. Ebenfalls wird über die Perspektive einer rassismussfreien Einwanderungsgesellschaft mit dem Konzept „Lernziel Gleichwertigkeit“ debattiert. Beteiligt sind u.a. die Servicestelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Lübeck, das Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein und das Regionale Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Lübeck sowie der Bundesverband NEMO. Für die Integration ALLER in eine Einwanderungsgesellschaft spielen insbesondere die Migrantenselbstorganisationen eine entscheidende Rolle. Wie aber kann die Partizipation gestärkt werden?

Weitere Infos: www.hausderkulturen.eu

20.03.2019, 16:00–18:00 Uhr

IMPULSREFERAT MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

Alltagsrassismus aus gendersensibler Perspektive

VERANSTALTERIN: AKJS S-H e.V.

WO: Flämische Straße 6-10, 24103 Kiel

ANMELDUNG: online bis zum 13.03.2018 unter:

<https://akjs-sh.de/veranstaltungen> | **EINTRITT:** frei

Wenn über Rassismus gesprochen wird, geht es selten um die Mitte der Gesellschaft, sondern meist um Rechtsextremismus. Rassismus gilt nicht als Alltagsphänomen und Normalität in der Demokratie, sondern wird vorwiegend als Problem Anderer verstanden und abgetan. Rechtsextreme Einstellungsmuster und Ideologien der Ungleichwertigkeit sind wiederum für männliche und weibliche Jugendliche anziehend. Mindestens 10 Prozent der rechtsextremistischen Gewalttaten werden von Frauen verübt, im Bereich der rechtsextremen Einstellungsmuster hingegen ergeben sich kaum mehr signifikante Unterschiede zwischen Geschlechtern. Darüber hinaus spielen Geschlechterrollenbilder und bestimmte Konstruktionen von Männlichkeit(en) und Weiblichkeit(en) eine entscheidende Rolle sowohl im Rechtsextremismus als auch für die Anschlussfähigkeit an die Mitte der Gesellschaft. Themen wie sexualisierte Gewalt oder Gleichberechtigung werden im öffentlichen Diskurs durch Rechte gezielt aufgegriffen und dienen dem Verbreiten rassistisch motivierter Vorurteile. In einem Impulsreferat widmen wir uns dem Thema Alltagsrassismus aus einer genderreflektierenden Perspektive und möchten anschließend gemeinsam diskutieren.

Weitere Infos zu der Veranstaltung sowie Anmeldung unter: www.akjs-sh.de/veranstaltungen

